

## HEUTE

**Dienstag** Sonnenaufgang 7.48 Uhr  
**13.** Sonnenuntergang 18.37 Uhr  
**Oktober** Mondaufgang 1.25 Uhr  
**2009** Monduntergang 16.31 Uhr  
 286. Tag des Jahres  
 79 folgen

42. Woche

Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel  
 18.10. 26.10. 02.11. 09.11.

## GUTEN MORGEN Redeautobahn

Rudolf hatte kürzlich Familientreffen. Alle reden durcheinander. Also mindestens reden immer zwei auf der zweiseitigen Redeautobahn – in beiden Richtungen. Doch was, wenn Rudolf selbst etwas sagen will? Dann muss er ohne Rücksicht auf Verluste mit dem Satz »Das habe ich auch schon immer gesagt« auf dem imaginären Beschleunigungsstreifen Anlauf nehmen, um sich geschickt, aber mit Nachdruck zwischen die Fahrenden zu manövrieren. Da wird der laute, aber langsame Lkw namens Opa noch auf der Überholspur links liegen gelassen, der flotte Bruder mit dem Sportwagen mit einem »Na, werd' du erst mal so alt wie ich« ausgebremst. Einen Nachmittag hält Rudolf das aus, dann ist der Sprit alle. Christian B u s s e

## Die Zählerstände werden abgelesen

**Schloß Holte-Stukenbrock** (WB). Die Jahresablesung der Wasserzähler erfolgt in den Ortsteilen Schloß Holte und Stukenbrock zu unterschiedlichen Zeiten. Im Ortsteil Schloß Holte wird die Zählerablesung vom 20. Oktober bis 7. November durch eine vom Wasserwerk beauftragte Firma erledigt. Die Ableser weisen sich durch Ausweise des Wasserwerkes aus. Im Ortsteil Stukenbrock werden die Wasserzähler mit den Stromzählern in der Zeit vom 13. bis 27. November abgelesen. Sofern die Bewohner nach zweimaliger Begehung nicht angetroffen werden, wird eine Ablesekarte hinterlassen. Sie sollte innerhalb einer Woche ausgefüllt an das Wasserwerk zurückgeschickt werden. Sonst muss der Jahresverbrauch geschätzt werden. Die Jahresrechnung wird dann im Januar 2010 verschickt. Informationen unter Telefon 8 90 55 03 oder 8 90 52 02.

## EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht vor einem Schausteller-Wohnwagen am Rande des Pollhans-Platzes zwei Grünpflanzen in Übertöpfen stehen. Ob da wohl jemand auf Regen hofft, fragt sich E I N E R

## SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

**Abonnenten-Service**  
 Telefon 05 21 / 58 51 00  
 Fax 05 21 / 58 53 71

**Geschäftsstelle**  
 Telefon 0 52 07 / 91 32 0  
 Fax 0 52 07 / 91 32 17  
 GS-SHS@westfalen-blatt.de

**Anzeigenannahme**  
 Telefon 0 52 07 / 91 32 0  
 Fax 0 52 07 / 91 32 17

**Lokalredaktion**  
 Holter Kirchplatz 21,  
 33758 Schloß Holte-Stukenbrock  
 Monika Schönfeld 0 52 07 / 91 32 12  
 Matthias Kleemann 0 52 07 / 91 32 14  
 Bernd Steinbacher 0 52 07 / 91 32 13  
 Fax 0 52 07 / 91 32 17  
 SHS@westfalen-blatt.de

**Lokalsport**  
 Klaus Münstermann 0 52 07 / 91 32 16  
 sport-SHS@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



## Ein Schlückchen zur Begrüßung – Pollhans-Platzvergabe ist Tradition

Am Montag vor Pollhans treffen sich Vertreter der Stadtverwaltung und der Politik mit den Schaustellern und Marktbesuchern zu Platzvergabe. Das war so, ist so und soll bleiben, auch wenn die Plätze zu diesem Zeitpunkt bereits vergeben sind. »Pollhans ist viel zu groß und komplex geworden, als dass die Vergabe so kurzfristig erfolgen könnte«, sagte Bürgermeister Hubert Erichlandwehr (links) gestern bei der Begrüßung. »Sie werden mit mir die nächsten sechs Jahre zufrieden sein müssen – wegen des Wahlausgangs.« »Wir haben uns an Sie gewöhnt«, kam eine schnelle Reaktion aus den Reihen der Schausteller. Zum Wohl auf Pollhans stießen

alle mit einem Schlückchen Schnaps an. Auch Jürgen Gärtner freute sich, so viele bekannte Gesichter wieder zu sehen. »Die Wetterprognosen sind doch gar nicht so schlecht.« Marktmeister Karl Keßler (Mitte vorn) ist seit 15 Jahren dabei, sorgt dafür, dass Fahrgeschäfte, Buden und Zelte an der richtigen Stelle stehen und ist Ansprechpartner für alle Probleme auf dem Platz. Er weißt noch einmal daraufhin, dass Besucher aus der Nähe getrost mit dem Fahrrad zum Pollhans-Markt kommen können: Der Fahrradparkplatz an der Lisa-Tetzner-Schule wird bis in die frühen Morgenstunden hinein bewacht. bs / Foto: Bernd Steinbacher

## Erinnerungen werden lebendig Ökumenischer Gottesdienst in 60 Jahre alter Sozialwerk-Kirche

Von Christian Geisler (Text und Foto)

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Am 9. Oktober 1949 wurde die neu gebaute evangelische Lagerkirche im Sozialwerk Stukenbrock mit einem Gottesdienst eingeweiht. Dies ist nun 60 Jahre her. Mit einem Jubiläumsgottesdienst und einer anschließenden Gesprächsrunde im Forellkrug gedachten etwa 65 Menschen der damaligen Zeit.

Organisiert wurden der Gottesdienst und die Gesprächsrunde mit einer Filmvorführung von der Initiative »Stukenbrock-Senne hat Zukunft«. Klaus Streck hat mit einer Ausstellung über das Sozialwerk den Hinweis gegeben, dass das 60-jährige Bestehen der evangelischen Lagerkirche auf dem heutigen Gelände der Polizeischule anstehet.

Juliane Wulf übernahm schließlich die Organisation zusammen mit Dietmar Gebauer und dem ehemaligen evangelischen Pfarrer Wolfgang Zenker. »Ich habe zwar mit der Ausstellung den Anstoß zu dem Ganzen gegeben, aber die Organisation hat im Wesentlichen Juliane Wulf übernommen. Ich wollte mich da etwas zurückneh-

men«, erzählte Klaus Streck.

Von 1941 bis 1945 befand sich auf dem Gelände der heutigen Polizeischule das russische Kriegsgefangenenlager Stalag 326. Nachdem der Krieg beendet war, wurde die Stelle als Internierungslager, als Haftort für NS-Führungskräfte und vermeintliche Kriegsverbrecher genutzt. Das Auffang- und Flüchtlingslager, das Sozialwerk Stukenbrock, entstand 1948 auf Betreiben des Sozialministeriums NRW. Für

viele Menschen war dieser Ort nach Jahren der Flucht und der Vertreibung ein Neuanfang. Die damals neu errichtete Lagerkirche sollte den Flüchtlingen Halt geben und ein Heimatgefühl vermitteln.

Den Jubiläumsgottesdienst in der Lagerkirche haben Liliane Baumann, vom Pastoralverbund Stukenbrock, und Wolfgang Zenker zusammen geleitet. Für beide war es der erste Gottesdienst in der 60-jährigen Lagerkirche. »Im Sozialwerk haben die Caritas, das

Deutsche Rote Kreuz, die Arbeiterwohlfahrt und der Westfälische Blindenverein das erste Mal so richtig zusammengearbeitet. Das war die richtige Antwort auf das, was die Menschen betroffen hat: Zusammenhalt«, sagte Wolfgang Zenker während des Gottesdienstes.

In der anschließenden Gesprächsrunde im Forellkrug hatten die 65 Gäste der Jubiläumsveranstaltung die Möglichkeit, sich über die damalige Zeit auszutauschen. Viele von ihnen wurden einst in der Lagerkirche getraut, oder dort wie auch Klaus Streck getauft. Zusätzlich wurde ein 32 Minuten langer Doppelachtfilm gezeigt, der Aufnahmen aus dem Sozialwerk enthielt. Gerd Plückelmann, der Sohn des ehemaligen Leiters des Johanneswerks, Friedrich Plückelmann, digitalisierte den Film und erzählte etwas zu den bewegten Bildern.

Sein damals 20-jähriger Bruder Udo Plückelmann hat den Film 1962 gedreht, verstarb allerdings bereits 1994 im Alter von 52 Jahren. »Man läuft in dem Film durch alle Abteilungen des Sozialwerks, egal ob Großküche, Speise-saal, Wäscherei oder Schule. Der Film ist wie eine Reportage aufgebaut«, sagte Gerd Plückelmann. Viele der Gäste erkannten Familienangehörige oder Freunde aus der damaligen Zeit wieder und konnten dies kaum fassen.



Nach dem Gottesdienst versammelten sich alle Gäste der Zeremonie vor der Lagerkirche: Wolfgang Zenker, Pfarrer im Ruhestand, Klaus-Jürgen Streck, Gerd Plückelmann und Juliane Wulf (von links) gedachten zusammen mit 65 Menschen den alten Zeiten im Sozialwerk.

## Safaripark belohnt großes Wissen über Tiere

Kids-Club und Teddytag – Gepardin Sahara zieht die Blicke der Besucher auf sich

**Schloß Holte-Stukenbrock** (ibe). Noelle Heiber hat am Teddy- und Kids-Club-Tag im Zoo Safari- und Hollywoodpark gut Lachen. Knapp vor Gegenkandidat Tobias Lenz gewann sie das Gepardenquiz und durfte sich über einen Plüschgepard freuen.

Die beiden Achtjährigen hatten im Vorfeld bei der Vorstellung von Gepard Monty in seinem Gehege gut aufgepasst und konnten fast alle Fragen beantworten. Moderatorin Susanna Stubbe hatte jede Menge Informationen für die staudende Zuschauermenge parat, die kaum glauben konnte, was sie da am Zaun des Geheges sah. Nur mit einer kleinen Peitsche »bewaffnet« fütterte Parkchef Fritz Wurms das schnelle Raubtier mit einem großen Holzlöffel, so als würde es sich um eine zahme Hauskatze handeln. »Menschen sind dem Gepard als

Beutetier zu groß«, erklärte Susanna Stubbe. Respekt und Vorsicht sei trotzdem angebracht, auch wenn die Raubkatzen im Safaripark an Menschen gewöhnt seien. »Oh wie süß«, hieß es anschließend aus den Zuschauer-mündern, als sie auf der anderen Seite am Haus der weißen Löwen die sechs Monate alte Gepardin Sahara mit Tierpflegerin Jeanette Wurms beobachten durften. Die hatte viel Interessantes über ihr »Pflegekind« zu erzählen, das erst seit wenigen Wochen im Zoo Safari- und Hollywoodpark sein Zuhause hat.

Wenig später konnten sich die Parkgäste noch über die Tigerkinder Ashoka und Jeevan freuen. Übermütig tollten die jungen Raubkatzen während der Vorstellung umher. Obwohl nicht älter als Gepardin Sahara, wagte sich Tierpflegerin Jeannette Wurms dieses

Mal nicht mit in das Gehege. Viel zu kräftig seien die Tigerkinder bereits und sie sei nicht ihre Bezugsperson, erklärte sie. Auch hier hatten die Quizteilnehmer des Tigerquiz beim Gespräch über die Raubkatzen gut aufgepasst. »Die wissen ja komplett alles«, stöhnte Moderator Udo Richter, als seine Kandidaten alle Tigerfragen beantworteten konnten. Wer sollte jetzt den Hauptpreis, eine Familienkarte des Sport- und Freizeitbades Ishara, bekommen? Susanne Krieffewirth und Erik Bartosch dürfen sich jetzt beide über eine Familienkarte freuen. Aus dem einen Hauptpreis wurden kurzerhand zwei gemacht.

Am 30. und 31. Oktober werden zum größten ostwestfälischen Halloween-Horrorfest Monster, Untote, viel Nebel und andere Gruseligkeiten für Gänsehaut sorgen. Dann ist nämlich der Kürbis los.



Noelle Heiber hat sich knapp vor Tobias Lenz platziert und damit den Plüschgepard gewonnen. Pressesprecherin Susanna Stubbe (Mitte) moderierte. Foto: Renate Ibelor

## Rabattkarte für treue Besucher

Kino mit neuer Idee

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Das Rhythmus-Filmtheater feiert nächstes Jahr am 16. November seinen zehnten Geburtstag. Eine Rabattkarte für Kino-Besucher wird dazu passend eingeführt.

»Selbstverständlich möchten wir dieses Ereignis schön feiern. In den vergangenen neun Jahren haben wir viel Abwechslung im Kino gehabt, die unterschiedlichsten Filme wurden gezeigt. Immer noch versuchen wir eine ausgewogene Mischung an Unterhaltung zu präsentieren, auch wenn wir sicher sind, dass die anspruchsvolleren Filme von unserem Stammpublikum stärker besucht werden«, sagt Frank Röllke.

Um gerade diesem Stammpublikum entgegen zu kommen, hat sich der Kinoverein eine besondere Geburtstagsüberraschung ausgedacht. Ab sofort bis zum zehnten Geburtstag werden Sechser-Rabattkarten ausgeben. Auf diesen Karten sind fünf freie Felder, die jeweils bei einem Kinobesuch abgestempelt werden. Bei Vorlage einer vollständig abgestempelten Karte ist der nächste Kinobesuch gratis. »Damit möchten wir allen danken, die häufig zu uns kommen und damit unsere Arbeit lohnenswert machen.«

Die Kinderfilme an jedem zweiten Sonntag im Monat sind sehr gut angenommen worden. Ein Kinderfilm für den Sonntag, 13. Dezember, steht nicht auf dem Programm. Aber die Vorstellung wird mit dem Disney-Puppentrickfilm »Die Muppets Weihnachtsgeschichte« sicher stattfinden.

Der Kinoverein für das Rhythmus-Filmtheater sucht noch weitere Mitstreiter. »Zwischenzeitlich hatten wir ein vollständiges, aktives Team. Doch einige der jüngeren Leute, die sich optimal eingepasst hatten, sind nach dem Schulabschluss umgezogen und können nicht mehr aktiv helfen. Auf diesem Wege nochmals vielen Dank an diejenigen und viel Erfolg auf dem weiteren Lebensweg«, betont Röllke. »Wer uns aktiv unterstützen möchte, ist gerne bei einer Abendveranstaltung ab 19.30 Uhr gesehen und wird, egal welchen Alters, in unser Team gern aufgenommen.«

## Senioren wandern durch die Senne

**Schloß Holte-Stukenbrock** (WB). Die Senioren des Heimat- und Verkehrsvereins wandern am kommenden Donnerstag, 15. Oktober, über den Golfplatz und durch die schöne Sennelandschaft. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Café des Senne Golfclub Gut Welschhof. Etwa sieben Kilometer werden zurückgelegt. Kaffee und Kuchen gibt es im Café des Senne Golfclubs.